

schichte bis 1167 den weitaus größten Teil ausmacht. Das Schlußkapitel über die Geschichte der Liga als tagespolitisch potente Legende geht seltsamerweise nur bis 1876, obwohl diese Funktion gerade in unserer Zeit bekanntlich eminent wichtig ist.

T. R.

Peter H e r d e , Die Katastrophe von Rom im August 1167. Eine historisch-epidemiologische Studie zum vierten Italienzug Friedrichs I. Barbarossa (SB der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main 27,4) Stuttgart 1991, Franz Steiner Verlag, ISBN 3-515-05878-8, 34 S., DM 24,80. – Die Epidemie, welche damals mehrere Tausend Tote forderte, wurde bisher als Malaria angesehen. Aufgrund der Symptombeschreibungen in den Quellen, vor allem aber der extrem kurzen Inkubationszeit, nimmt H. eine Ruhrepidemie an. In zwei Exkursen behandelt der Vf. außerdem die Malariaerkrankung Friedrich Barbarossas, die Infektionskrankheiten und den Tod Heinrichs VI.

A. G.

David A b u l a f i a , Herrscher zwischen den Kulturen, Friedrich II. von Hohenstaufen, Berlin 1991, Wolf Jobst Siedler Verlag, ISBN 3-88680-354-6, 416 S. mit 38 Abb. u. 2 Karten, DM 58. – Drei Jahre nach Erscheinen der Originalausgabe (vgl. DA 47, S. 290f.) liegt nun auch eine – gut lesbare – deutsche Übersetzung (von Karl Heinz Siber) vor; ihr sind zahlreiche Abbildungen meist von Baudenkmälern und Landschaften beigegeben, von denen freilich nur wenige direkt etwas mit Friedrich II. zu tun haben. Insbesondere das Titelbild, das den zeitweise als König Manfred gedeuteten Marmorkopf der Staatlichen Museen in Berlin-Dahlem zeigt, ist ganz gewiß kein Porträt des Kaisers. Die deutschfeindlichen Ausführungen des Vf. in der englischen Ausgabe (S. 321 ff.) hat man in der deutschen Ausgabe stillschweigend fortgelassen. Für eine etwaige 2. Auflage sollte man den Text durchsehen und eine Reihe von Druckfehlern und kleineren Versehen berichtigen; z. B. auch Henry zu Heinrich und Philip zu Philipp machen.

H. M. S.

Thomas K r z e n c k , Eine Stauferin am Prager Hof: Kunigunde von Schwaben (1202–1248), Bohemia 31 (1990) S. 245–259, zeichnet in Umrissen ein Lebensbild der Tochter König Philipps und Gemahlin Wenzels I. von Böhmen.

R. S.

De cella in saeculum: religious and secular life and devotion in late medieval England. An interdisciplinary conference in celebration of the eighth centenary of the consecration of St Hugh of Avalon, bishop of Lincoln, 20–22 July, 1986, edited by Michael G. S a r g e n t , Cambridge 1989, D. S. Brewer, ISBN 0-85991-268-X, 244 S., 24 Abb., £ 45. – Nur im ersten Teil dieses Sammelbandes geht es um den 1186 zum Bischof von Lincoln erhobenen, 1200 verstorbenen und 1220 von Papst Honorius III. heiliggesprochenen Kartäusermönch und burgundischen Adligen Hugo. Der zweite, umfangreichere Teil gilt den Beziehungen zwischen der Spiritualität der Kartäuser und der der spätm. englischen Laien, wie sie sich in der volkssprachlichen Literatur manifestiert. Dabei geht es hauptsächlich um den von den Autoren dieser Werke anvisierten Leserkreis. Michael G. S a r g e n t , Introduction (S. 1–7), bringt hilfreiche Einzelzusam-